

## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der Sitzung  
des Kultur-, Sport- und Umweltausschusses (Gemeinde Schülldorf)  
am Montag, 15. Juli 2024,  
im "Haus der Jugend", Dorfstr. 12a, 24790 Schülldorf

---

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:32 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

davon anwesend: 6

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

**Ausschussvorsitzende**

Jana Ploß

**stellv. Ausschussvorsitzende**

Maria-Andreea Martens

**Ausschussmitglied**

Taner Dogan

Liza Irene Helga Pahl

Kirsten Staben

Hans-Heinrich Struck

b) nicht stimmberechtigt:

**stellv. Ausschussmitglied**

Uwe Dien

**Bürgermeisterin**

Gudrun Höhling

**Gast/Gäste**

Claus Siebcken

**Mitglieder der Verwaltung**

**Protokollführung**

Carsten Kruse

c) entschuldigt:

**Ausschussmitglied**

Karin-Anna Timm

## **TAGESORDNUNG :**

### **öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung und evtl. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 VIII GO SH
3. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2024
4. Einwohnerfragestunde
5. Sachstandsbericht über die Sanierung des potentiellen Laichgewässers, Flur 7, Flurstück 81, Am Bahnhof, Richtung Ohe
- 5.a. Sachstand und Beratung, Unterhaltung des Grundstückes Gemarkung Schülldorf, Flur 7, Flurstück 81
- 5.b. Vorstellung eines Laichgewässers durch Frau Schubert von „Froschland“
6. Beratung und Beschlussfassung über das Anbringen von Plakaten in Ohe und Schülldorf
7. Beratung und Beschlussfassung über die Neuaussaat der Blühwiese am „Kiebitzberg“; hier: Sachstandsbericht Knickpflege
8. Bericht der Amtsverwaltung
9. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder
10. Schließung der Sitzung

KSUA3-5/2024

**TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Jana Ploß eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden und .

Die Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 02.07.2024 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Die Vorsitzende stellt weiterhin fest, dass der Kultur-, Sport- und Umweltausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

**TOP 2.: Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung, Beschlussfassung über die Tagesordnung und evtl. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 VIII GO SH**

Es wird sich darauf verständigt, dass die Tops 10,11 und 12 gestrichen werden können und ein nicht öffentlicher Teil der Sitzung entfällt. Der Ausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der veränderten Tagesordnung.

**Beschluss:**

Der Kultur-, Sport- u. Umweltausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 zu streichen und auf einen nicht öffentlichen Sitzungsteil zu verzichten. Die Sitzung wird mit der vorstehenden geänderten Tagesordnung durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

**TOP 3.: Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2024**

Einwendungen gegen eine Niederschrift müssen nach § 25 Abs. 6 GeschO innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Protokolls eingegangen sein. Die Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2024 wurde dem Ausschuss am 02.07.2024 zur Kenntnis gegeben. Einwendungen wurden innerhalb der Frist (bis 15.07.2024) nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

**TOP 4.: Einwohnerfragestunde**

Es ergehen keine Wortmeldungen.

**TOP 5.: Sachstandsbericht über die Sanierung des potentiellen Laichgewässers, Flur 7, Flurstück 81, Am Bahnhof, Richtung Ohe**

Frau Ploß übergibt das Wort an Herrn Claus Siebcken von der „Schülldorfer Jagdgemeinschaft“, der den Sachverhalt erläutert.

Herr Siebcken berichtet, dass in den vergangenen Jahren bereits mehrfach angeregt worden sei, die Fläche zu bearbeiten, ggf. eine Streuobstwiese anzulegen und auch die Teichanlage als Rückzug- und Aufzuchtgebiet durch entsprechende Pflege- und Sanierungsmaßnahmen wieder aufzuwerten. Aktuell sei nun von der Jagdgemeinschaft die Organisation „Froschland“ als Fördermöglichkeit für die Teichsanierung benannt worden.

**Froschland würde sämtliche Arbeiten zur Teichsanierung, sowie die Kosten zu 100% übernehmen.**

Der Jagdgemeinschaft sei es wichtig, die Teichanlage und Grünfläche wenn möglich nicht nur für Amphibien, die im Teich leben, sondern für jegliche Art von Tieren, wie z.B. Singvögeln, Wildenten, und Insekten wiederherzustellen und die Artenvielfalt wieder zu ermöglichen.

Aktuell sei die Zufahrt zu der Gesamtfläche im Laufe der Jahre zugewachsen.

Der Teich sei versandet und von hohen Bäumen umgeben, wodurch eine ausgeprägte Beschattung des Gewässers gegeben sei. Dadurch bedingt, sei u.a. auch das Vorhandensein von Amphibien rückläufig, Wildenten sei der Einflug erschwert, bzw. nicht mehr möglich.

Wasser sei in diesem Teich nur noch nach anhaltenden Regenfällen und dann als „moorige Brühe“ zu finden.

Die anliegende Grünfläche sei von April bis November ein einziges Meer an Brennnesseln, die sich jährlich weiter ausgebreitet haben. Marderhund und Fuchs würden hier Unterschlupf finden, die anderen Tierarten und Bodenbrüter reduzieren sich stetig erheblich.

Aktuell stelle aus seiner Sicht die Maht oder sonstiger zum Erhalt der Artenvielfalt notwendiger Pflegemaßnahmen dieser Fläche eine große Herausforderung dar.

**Die Umliegende Fläche ist aber ggf. als separates Projekt zu sehen und wie bereits gesagt nur sehr schwer zu bearbeiten. Es ist wahrscheinlich nicht möglich, ohne entsprechender Bodenbearbeitung, die Fläche maschinell „mähbar“ zu machen.**

**Es wäre bereits ein großer Schritt, wenn zunächst nur der Teich saniert werden würde.**

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass ein Landschaftsunternehmen dieses, bei trockenen Bedingungen, maschinell – mit entsprechender Maschine – ausführen wolle.

Frau Ploß bedankt sich bei Herrn Siebcken für den Bericht.

**TOP 5.a.: Sachstand und Beratung, Unterhaltung des Grundstückes Gemarkung Schülldorf, Flur 7, Flurstück 81**

Frau Ploß verteilte Grafiken und Kartenauszüge des Grundstückes an die Ausschussmitglieder und erläuterte die von Frau Stolley aus der Verwaltung übersandten Vorlagen, die der Beratung dienen und das betroffene Flurstück veranschaulichen sollten.

In der nachfolgenden intensiven Aussprache ergaben sich noch diverse Fragen, die durch Frau Schubert weitestgehend geklärt werden konnten.

Die Projektkoordinatorin des Projekts „Froschland“, machte deutlich, dass die auf dem Biotop bestehenden Ökopunkte erhalten bleiben würden, jedoch während der Laufzeit des zu schließenden Vertrages von 15 Jahren keine weiteren Punkte, z.B. durch die Sanierungsmaßnahme, dazugewonnen werden können., da die Finanzierung dieser Maßnahme durch das Ministerium erfolgt.

Theoretisch könnten auf dem Rest der Fläche weitere Ökopunkte generiert werden. Es solle nur nichts geschehen, was für den Teich und deren Bewohner ungünstig sei. Jedoch, wenn man Ökopunkte generiert, seien es in den meisten Fällen auch für den Naturschutz positive Maßnahmen. Deshalb sollte weiteren Punkten nichts im Wege stehen.

Ausgleichsmaßnahmen müssen aufgrund dieser Sanierung nicht getroffen werden. Da es sich um eine Sanierung des teilweise zugewachsenen Teiches handele, erfolge keine Teichvergrößerung.

Die am Teichrand stehenden Bäume würden abgeholzt, das Wurzelwerk bei einigen teilweise entfernt werden. Buschwerk und Wurzeln würden am Rand der Fläche gelagert werden. Durch die Sanierungsmaßnahme solle der Teich wieder länger Wasser halten, der Wasserstand solle nicht höher als der zuvor übliche sein, sondern nur länger halten, damit sich die Kaulquappen auch zu Fröschen entwickeln können. Trockne der Teich zu früh aus, würden viele Arten – auch andere Tiere – sich nicht entwickeln können.

Frau Schubert weist darauf hin, dass es spezialisierte Firmen gibt, die mit kleineren Baggern die sehr unebene, feuchte Wiesen befahren können.

Die Ausschussmitglieder beraten eingehend über die Ausführungen.

#### **TOP 5.b.: Vorstellung eines Laichgewässers durch Frau Schubert von "Froschland"**

Frau Schubert stellt sich als Ansprechpartnerin / Koordinatorin des „Projekts Froschland“ vor; es laufe über das Komitee gegen Vogelmord, ansässig in Bonn.

Aufgrund ihrer Erfahrung sei der vorhandene Teich sehr gut für die Umsetzung des Projekts geeignet, da das Gewässer geografisch in den Biotopverbund passe.

Die UNB stehe dem Projekt nach Auffassung von Frau Schubert stets aufgeschlossen gegenüber und würde eine Umsetzung voraussichtlich befürworten.

Insgesamt sei sie im Rahmen des Projektes sehr darum bemüht, mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten und auch die Fragen der angrenzenden Landeigentümer zu beantworten und, sofern vertretbar, darauf einzugehen.

Die Antragstellung bei den zuständigen Behörden übernehme das „Froschland“- Projekt.

Damit die Fördergelder in diesem Jahr noch gewährt werden können, ist eine zeitnahe Antragstellung notwendig.

Die um den Teich wachsenden Bäume würden zwecks Vermeidung der Beschattung entfernt werden, teilweise mit Wurzelwerk.

Ziel sei es, für Amphibien einen neuen, positiven Lebensraum zu schaffen, damit sie sich dort wieder ansiedeln würden.

Die Kosten für die notwendigen, von den Behörden genehmigten Teichsanierungsmaßnahmen übernimmt das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur – Schleswig-Holstein (MEKUN) zu 100 % aus seinem Artenhilfsprogramm, damit der Ausbau und die Vernetzung von Biotopen gefördert wird.

Die untere Naturschutzbehörde (UNB) wird vor Beginn des Projekts informiert werden. Bei positiver Stellungnahme dieser und evtl. weiterer notwendiger Verantwortlicher, z.B. der Wasserbehörde, würden die Arbeiten durchgeführt werden.

Frau Schubert gibt die Empfehlung, mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) bezüglich der Maßnahmen für die übrige Fläche Kontakt wegen einer Beratung und Fördermöglichkeiten aufzunehmen.

Aufgrund diverser Nachfragen der Ausschussmitglieder teilt Frau Schubert mit, dass die vertraglich lange Verpflichtung für die Dauer von 15 Jahren zur Erhaltung des Teiches die Vorgaben und Bedingungen des Landes sind. Die Förderung des Projekts ist daran gebunden.

Der Gemeinde entstehen sowohl für die Sanierung als auch im Laufe der Vertragszeit keine weiteren Kosten für das Projekt, außer ggf. für evtl. Pflegemaßnahmen.

Der Teich wird sich nach der Sanierung zu einer perfekten Laich- und Wohnstätte für Gras- und Grünfrösche sowie für Kröten entwickeln. Sollten sich dort auch auf natürlichem Wege andere Tiere, z.B. Wildenten, wohl fühlen, sei es „naturegegeben“.

Pflegearbeiten im Verlauf der Jahre seien erwünscht, aber keine vertragliche Verpflichtung. Nach der Sanierung werde der Teich in ca. 15 Jahren wieder seinen jetzigen Zustand erreichen, wobei es sich bei dieser Zeitangabe um eine Schätzung handle, die von vielen Faktoren abhängig sei.

Abschließend bedankt sich die Ausschussvorsitzende bei Frau Schubert für die Vorstellung des Projekts und verabschiedet sie.

Die Ausschussmitglieder diskutierten noch weiterhin intensiv über das Förderprojekt.

Aus Sicht der in der Landwirtschaft erfahrenen Ausschussmitglieder wurden diverse Punkte angesprochen, die für Landwirte der umliegenden Flächen eine Unsicherheit bedeuten könnten: z.B. eine evtl. Beschränkung bei Düngung und Pflanzenschutz, Auflagen in der Bewirtschaftung der Nachbargrundstücke.

Letztlich verständigten sich die Mitglieder darauf, dem Vertrag möglichst einen entsprechenden Zusatz zum Ausschluss eventueller perspektivischer Auflagen hinzuzufügen.

Die Bürgermeisterin wird diesen, in Abstimmung mit Herrn H.-H. Struck, verfassen und mit der entsprechenden Bitte um Vertragsaufnahme oder-anlage weiterleiten.

Das abschließend von der Ausschussvorsitzenden erhobene Meinungsbild ergab eine einstimmige Befürwortung der Durchführung der Teichsanierung durch das Projekt „Froschland“.

## **TOP 6.: Beratung und Beschlussfassung über das Anbringen von Plakaten in Ohe und Schülldorf**

Die Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und bittet die Ausschussmitglieder um ein Meinungsbild zum vorgelegten Satzungsentwurf.

Nach eingehender Beratung ist sich der Ausschuss darüber einig, dass die im Entwurf farblich gekennzeichneten Markierungen, wie beschrieben, gelten sollen.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, § 12 der Satzung neu zu fassen.

Aus der Beratung ergibt sich folgender

### **Beschluss:**

Die anliegende Satzung über das Anbringen bzw. Aufstellen von Plakaten, Großwerbetafeln und Straßenüberspannungen (Plakatierungsrichtlinien) der Gemeinde Schülldorf wird mit einer Ergänzung und Änderung wie folgt beschlossen:

§ 12 Bürgermeister/ Bürgermeisterin  
„Die endgültige Entscheidung über die Durchführung einer Maßnahme  
obliegt der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister“

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

**TOP 7.: Beratung und Beschlussfassung über die Neuaussaat der Blühwiese am "Kiebitzberg"; hier: Sachstandsbericht Knickpflege**

Die Vorsitzende erläutert den aktuellen Sachstand zum Thema.  
Der Sachstandsbericht zur Knickpflege entfällt.

BGM´in Höhling informiert über die Möglichkeiten für die Neuaussaat der Blühwiese.

Sie wird zeitnah zum Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) zwecks Terminvereinbarung Kontakt aufnehmen. Ziele sind, in einem Ortstermin an verschiedenen Flächen die Möglichkeiten einer geförderten Blühwiesenaussaat sowie auf der Grünfläche des Flurstückes, auf dem sich die zu sanierende Teichanlage befindet, mit der Fachkraft zu besprechen, welche weiteren Maßnahmen sie für die Grünfläche vorschlägt.

Es wird sich darauf verständigt, jetzt keinen Beschluss zu fassen, sondern die Gespräche mit dem DVL abzuwarten.

Die abschließende Beratung und Beschlussfassung erfolgt dann ggf. in der Sitzung der Gemeindevertretung im September.

**TOP 8.: Bericht der Amtsverwaltung**

Es ergehen keine Wortmeldungen.

**TOP 9.: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder**

Die Vorsitzende teilt folgendes mit:

- Das diesjährige Sommerfest war sehr erfolgreich; es gab ein tolles Angebot und es kamen viele Besucher
- Die Nachbesprechung des Festes findet im Rahmen einer Arbeitssitzung am 16. Juli 2024 statt

BGM´in Höhling berichtet über den Stand der Einführung einer App für die Buchung von Räumen.

Die Maßnahme ist aktuell weiterhin in Prüfung und Bearbeitung durch die Verwaltung.

**TOP 10.: Schließung der Sitzung**

Die Vorsitzende Jana Ploß bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:32 Uhr.

gez. Ploß  
Jana Ploß  
(Die Vorsitzende)

Osterröfeld, 09.08.2024

gez. Kruse  
Carsten Kruse  
(Protokollführung)